



Knister

Yoko

Das Original-Hörspiel zum Film

Jumbo Neue Medien 2012 • ca. 134 Minuten • 12,99 • ab 8 Jahren • ISBN 978-3-8337-2877-8

Pia lebt mit ihrer Mama und ihrer kleinen nervigen Schwester zusammen in einem schönen Haus am Stadtrand. Dort findet sie eines Tages, in ihrem Baumhaus tanzend, einen Yeti. Nach einem gehörigen Schrecken stellt sie fest, dass Yoko, so heißt der Yeti, kein bisschen gefährlich ist, sondern sogar ein wenig mit ihr kommunizieren kann. Pia will den Yeti natürlich verstecken, denn ihre Mama wäre sicher nicht begeistert, aber allzu lange gelingt ihr das nicht. Ihre Schwester entdeckt den Yeti und erkennt in ihm einen entlaufenen Hund, den sie auf Plakaten gesehen hat. Da ein hoher Finderlohn winkt, möchte sie den Hund seinem „Besitzer“ zurückbringen. Doch dieser ist kein anderer als der Jäger van Sneider, der Yoko in seiner Heimat dem Himalaya gefangen und nach Deutschland verschleppt hat. Da ihm das größte Geschäft seiner Karriere durch die Lappen zu gehen droht, setzt er alles daran, Yoko wieder zu bekommen. Pia, ihr bester Freund Lukas und schließlich auch ihre Schwester, versuchen alles, um Yoko vor den Fängen van Sneider und dessen Kunden, dem Zoodirektor, zu verstecken, denn dieser will Yoko zu seiner Sammlung außergewöhnlicher Tiere hinzufügen.

Aber wie versteckt man einen riesigen, weißen Yeti? Ein Glück, dass Yoko sich unter bestimmten Umständen unsichtbar machen kann. Doch van Sneider ist ihnen auf der Spur und als Mama auch noch von dem Yeti erfährt, scheint alle Hoffnung verloren. Doch von unbekannter Stelle ist Hilfe auf dem Weg. Der Mönch aus Tibet, der Yoko erschaffen hat, macht sich auf den Weg in das weit entfernte Deutschland, um seinem Schützling zur Hilfe zu eilen...

Der Erzähler Tim Grobe schafft es wunderbar, die Original-Dialoge, die Geräusche und die Musik aus dem Film zu einem tollen Hörspiel zu verbinden. Er schlägt die Brücke zwischen dem, was der Hörer erahnen kann, und dem, was einer weiteren Erläuterung bedarf. Seine Stimme ist sehr angenehm und kindgerecht. Mit Charme, Witz oder Erschrecken verleiht er seiner Stimme stets die richtige Nuance, um den Hören zu fesseln. Durch gekonntes Einbinden der Hörer durch Fragen à la „Wie würdet ihr euch in Pias Situation fühlen?“ schafft er es, durchweg das Interesse zu gewinnen.

Auch die Stimmen der Schauspieler sind sehr ausdrucksstark und übermitteln die Gefühlslage der Person sehr eindrucksvoll. Jessica Schwarz und Tobias Moretti sprechen Pias Mutter und den Jäger van Sneider. Moretti spricht den Bösewicht auch derart fies, dass er einem von der ersten Sekunde an unsympathisch ist – und so soll es ja auch sein.

Die Geschichte rund um den Yeti ist sehr schön aufgebaut und erzählt. Immer wieder erfahren wir auch etwas aus Yokos Heimat, immer dann, wenn die Geschichte zu einem Kloster in Tibet schwenkt, wo der Meister seinem Schüler die Meditation beibringt und ihm von dem Yeti erzählt.

Die Geschichte ist stimmig, schön vertont und vom Erzähler gut begleitet. Alles in allem also eine klare Empfehlung für Kinder und Erwachsene, die sich gerne auf eine mitreißende Story einlassen.

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2012 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfasser